

„Verfassen einer Facharbeit“

im Fach xy

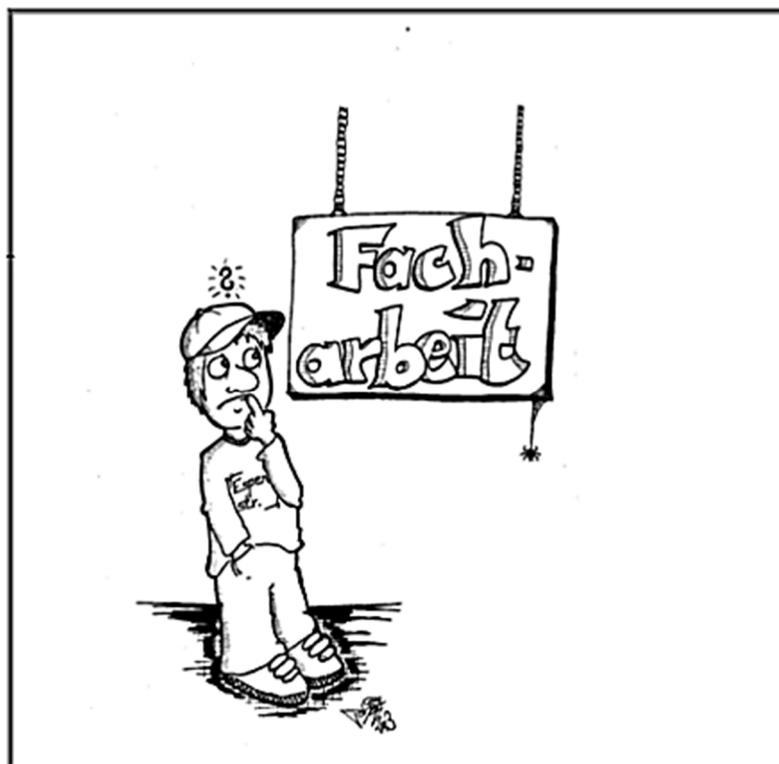
erarbeitet von Max Mustermann

im Kurs LK/GK

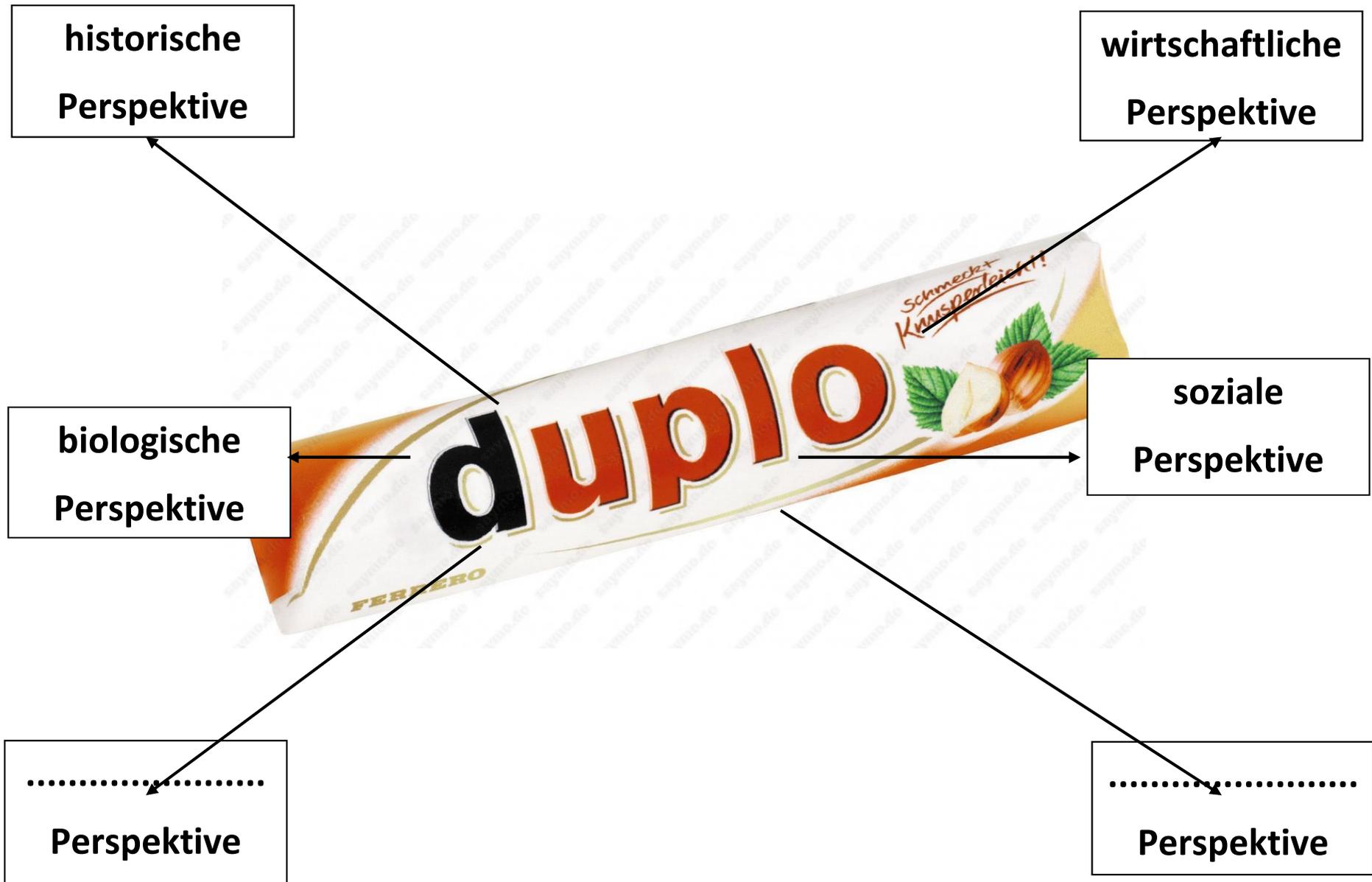
der Jahrgangsstufe Q1.2

betreut von Herrn/Frau

Abgabedatum



Inhaltsverzeichnis		Seite
I.	Deckblatt	0
II.	Inhaltsverzeichnis	1
III.	Textteil	2
	1. Themenfindung am Beispiel duplo	3
	2. Zeitmanagement	4
	a) Selbstorganisation	4
	b) Recherche	6
	3. Handout: Themenfindung	7
IV.	Formale Vorgaben	9
	1. Layout	9
	2. Richtig zitieren	12
	3. Bibliographie	14
	a) Buchquellen	14
	b) Internetquellen	15
	4. Selbstständigkeitserklärung	15
	5. Beigeheftete Materialien	16
	6. Anhang	16
V.	Bewertung	16



2. Zeitmanagement

a) Selbstorganisation

Für die Erstellung einer fachwissenschaftlichen Arbeit ist es hilfreich direkt nach der Festlegung des Themas ein Zeitraster anzulegen.

Notizen für den Kalender

- Die Eckdaten der fachwissenschaftlichen Arbeit

- Angabe der drei Wunschfächer der Facharbeit: 24.10.2016 = V
- Zuteilung der Fächer der Facharbeit durch Aushang: 02.11.2016 = V
- **Informationsveranstaltung** zum Verfassen: **12.12.2016** = heute:
- **Einreichung des Themas inklusive der Unterschrift der betreuenden Lehrkraft: 09.01.2017**
- **Zeitraum für das Verfassen** der Facharbeit (inklusive Recherche, eigentliches Schreiben, Druck): 10.01.2017 – 27.02.2017
- Termine für **Beratungsgespräche**:
 1. Gespräch:
 2. Gespräch:
 3. Gespräch:
- **Abgabetermin** der fertigen und kompletten Facharbeit im Original:
Dienstag, 28.02.2017 um 12:00 Uhr bei Frau Filor persönlich oder im Fach der Q1 im Sekretariat (Eingangsstempel erforderlich!) (Die Kopie der Facharbeit im pdf-Format an Frau Filor per Mail.)

- Die Facharbeit wird im Original wie eine Klausur korrigiert. Besonders gute oder interessante Arbeiten werden als Anschauungsexemplare den nachfolgenden Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt.

Von jeder Facharbeit ist aus Gründen der Dokumentation eine Kopie in pdf-Format an folgende E-Mail- Adresse zu versenden: filor@gymnasium-essen-ueberruhr.de

Der Name der Datei muss sich wie folgt zusammensetzen:

2017-Fachabkürzung-Nachname, Vorname-vollständiger Titel der Facharbeit

Für die Fächer werden folgende Abkürzungen benutzt:

D, M, E, F, R, BI, PH, CH, GE, SW, EW, KU, MU, KR, ER

Falls möglich sollen die Vorderseite des Beratungsprotokolls und die unterschriebene Erklärung eingescannt und in die pdf-Datei mitaufgenommen werden.

Bitte achte auf das rechtzeitige Abschicken Deiner Facharbeitsdatei!

Das Abgabedatum und die Abgabezeit gelten auch für das Zusenden der Facharbeit im pdf-Format!

Die Nichteinhaltung dieses Zusende-Termins über das Internet gilt als „Nicht-Abgeben“ der Facharbeit und wird genauso gewertet.

- Alle anderen schulischen Termine bis zum Abgabetermin (Klausuren, mündliche Prüfungen ...)
- Alle wichtigen privaten Termine bis zum Abgabetermin (Familiäre Feierlichkeiten, Fahrprüfung, Nebenjobs ...)
- Alle Arbeitsschritte der Textproduktion mit ungefährem Anfang und Ende des jeweiligen Schritts (z.B. Anfang und Ende der Literaturrecherche)

Tipps

- Erstelle den Zeitplanung direkt nach der Festlegung des Themas und halte Dich daran!
- Beginne so früh wie möglich mit dem ersten Arbeitsschritt.
- Berücksichtige in Deiner Zeitplanung auch Deine privaten Termine.
- Vermerke Dir ein definitives Ende der Literaturrecherche (muss etwa nach der Hälfte der Bearbeitungszeit erreicht sein!). Danach nicht weiter nach Literatur suchen.
- Plane ein, dass Du eventuell Literatur per Fernleihe/beim Verlag bestellen musst – das kann 2 – 4 Wochen dauern. Bestelle frühzeitig.
- Plane ausreichend Lesezeit ein. Viele überschätzen ihre Lesegeschwindigkeit bei Fachliteratur.
- Bei praktischen Arbeiten (Experimente, Interviews etc.) musst Du Zeitreserve für eventuelle Probleme einplanen (Experiment klappt nicht, Interview-Partner erkranken).
- Arbeitest Du experimentell, so gelten die gleichen Sicherheitsmaßnahmen wie sonst auch (Aufsicht, Umgang mit Chemikalien, radioaktiven Stoffen, Laser, gefährlichen Spannungen ...). Denke also daran, Dich um die Materialien und die Aufsicht zu kümmern.
- Plane eine großzügige Korrektur- und Layout-Phase ein! Gerade wen man ungeübt ist kann das sehr lange dauern.
- Mach Dich vor Beginn der Arbeit mit dem Schreibprogramm Deiner Wahl vertraut! Nutze eine entsprechende Formatvorlage /wenn Du Dich nicht auskennst, frage einen Experten/eine Expertin).
- Plane ausreichend Pufferzeit für Unvorhergesehenes ein (Computer-Absturz, leere Druckerpatrone, Copy-Shop hat geschlossen ...)!
- Denke dran: Kosten, die im Zusammenhang mit der Facharbeit entstehen, trägst Du selbst! Wenn Du also keinen Clown brauchst der ein Nashorn reitet, dann buche das nicht.



b) Recherche

Es gibt verschiedene Möglichkeiten sich beim Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit Unterstützung zu holen:

- Gespräche mit der betreuenden Lehrkraft

- Dir stehen drei Gespräche zu – nutze Sie! Deine Initiative zur Verabredung und Einhaltung von Terminen ist wichtig, denn ansonsten dokumentierst Du damit, dass eine Beratung durch die betreuende Lehrkraft nicht gewünscht wird.
- Ratsam sind genaue Absprachen, die dann im Gesprächsprotokoll festgehalten werden. (In den Gesprächsprotokollen wird u.a. festgehalten: Themenfestlegung; Beratungstermine mit der betreuenden Lehrkraft mit Kurzangabe des Beratungsinhaltes; Spezielle Anforderungen und/oder Abweichungen von den allgemeinen Vorgaben; Präsentation der Facharbeit erforderlich oder nicht?...))
- Da die Eigenständigkeit der Leistung bewertet wird, genügt es nicht nur die Anweisungen der Lehrkraft umzusetzen. Bringe eigene Ideen ein, dann reicht es auch für mehr als ein „ausreichend“.

- Bibliotheken & das Internet

- Zum wissenschaftlichen Arbeiten müssen Bücher verwendet werden. Der Besuch einer Bibliothek wird im Rahmen der Facharbeit von Dir erwartet!
- Überprüfe Internetquellen: Es liegt in Deiner Verantwortung zu prüfen, ob die Angaben aus dem Internet richtig sind. (Dazu kann es hilfreich sein zu berücksichtigen, wer die Quelle verfasst hat. Ein Vergleich mit Fachbüchern ist an entscheidenden Stellen unabdingbar. So manche Information aus *Wikipedia* hat sich als unzuverlässig erwiesen. Bei allen Vorzügen dieser Informationsquelle kann sie nur zu einer ersten Orientierung dienen, deren Link-Tipps man folgen kann. Zitate aus *Wikipedia* sind im Übrigen nicht gestattet!)



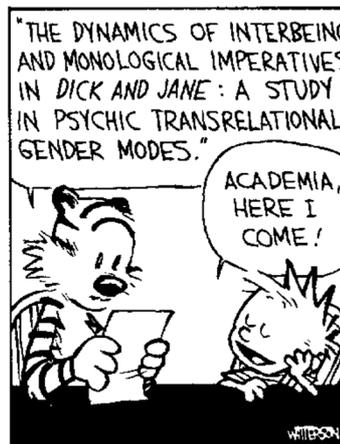
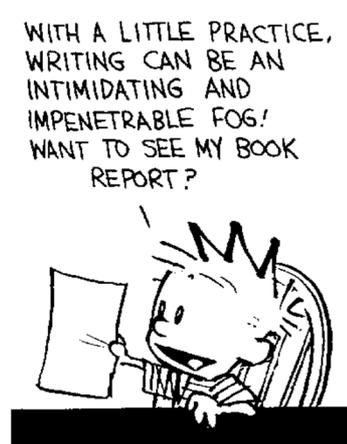
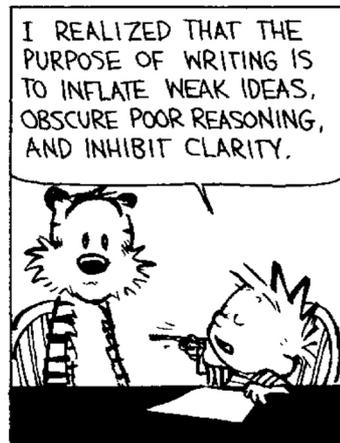
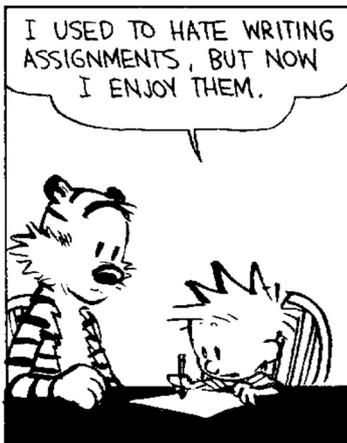
Handout: Themenfindung

Was ist ein Thema?

Inhalte sind noch keine Themen.

Gegenstand (Inhalt) kann vieles sein:

- Konflikte zwischen Eltern und Kindern
- Freuds „Psychischer Apparat“
- Die Bergpredigt
- Rhetorische Mittel in einer Rede
- Die zweite Ableitung in einer mathematischen Funktion
- Die Ringparabel in Lessings „Nathan der Weise“
- Großraumsiedlungen
- Jack the Ripper



Zu einem **Facharbeitsthema** wird ein Gegenstand aber erst durch einen **spezifischen Betrachtungsaspekt**, unter dem der Gegenstand behandelt werden soll. Dieser spezifische Betrachtungsaspekt erschließt den Gegenstand als exemplarisch.

Vorgehensweise:

- für einen Gegenstand entscheiden und formulieren
- den spezifischen Betrachtungsaspekt hinzufügen
- eventuell ein Beispiel hinzufügen

Beispiel:

- **Gegenstand:** Gleichnisse im Neuen Testament
- **Spezifischer Betrachtungsaspekt:** Der Reich-Gottes-Gedanke in Gleichnissen des Neuen Testaments
- **Bsp.(Text):** Das Gleichnis vom Sämann
- **→ Thema:** Gleichnisse im Neuen Testament als Ausdrucksformen der Rede Jesu vom Reich Gottes, erarbeitet am Beispiel des Gleichnisses vom Sämann.
(Der Hinweis auf das konkrete Beispiel kann fehlen.)

Gegenstand	Thema
Konflikte zwischen Eltern und Kindern	Konflikte zwischen Eltern und Kind als notwendige Voraussetzung für den Erwerb von Identität, erarbeitet am Bsp....
Freuds „Psychischer Apparat“	Der Beitrag von Freuds „Psychischem Apparat“ zur Erklärung von Teilen der Persönlichkeit.
Rhetorische Mittel in einer Rede	Die orientierende Funktion rhetorischer Mittel in Richard von Weizsäckers Rede (1985) zum 8. Mai 1945.
Die Ringparabel in Lessings „Nathan der Weise“	Lessings „Nathan der Weise“ als Appell an die Verantwortung des Menschen, erarbeitet an der „Ringparabel“ (II, 7).
Jack the Ripper	Jack the Ripper as literary phenomenon: What makes him so fascinating over the centuries?

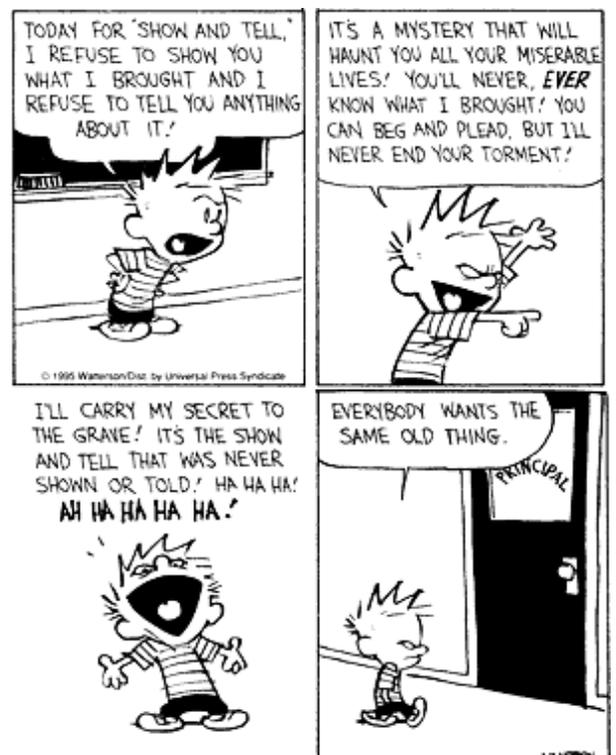


wissenschaftliches Arbeiten

Darunter wird der **Vorgang** verstanden, bei dem ein Thema/ein Problem auf wissenschaftliche Art und Weise, d.h. nach wissenschaftlichen Standards und Prinzipien mit wissenschaftlichen Verfahren und Techniken behandelt und zu lösen versucht wird. Wissenschaftliches Arbeiten ist ein Prozess.

(Wilhelm H. Peterßen)

- selbständig (Themenfindung, Strukturierung, Formulierung, „neu“ etc.)
- selbstorganisiert (Zeitmanagement, Materialfindung)
- formal korrekt (Quellenangaben, Layout)
- fachspezifisch (Fachsprache, Stil, analytisch, literatur- oder sprachwissenschaftlich)
- methodisch standardisiert (zielorientiert: das eigentliche Thema wird strukturiert bearbeitet mit einer Fragestellung/ Erörterung (man hält nichts geheim → Ergebnis und Bewertung)



IV. Formale Vorgaben

1. Layout

Die Gliederung muss an die jeweilige Arbeit angepasst werden. Dennoch sind einige Vorgaben zu erfüllen. Wenn Sie von diesen Vorgaben abweichen möchten, muss dies mit dem betreuenden Fachlehrer/der betreuenden Fachlehrerein abgesprochen werden.

Die einzelnen Teile der Facharbeit müssen sich in der folgenden Reihenfolge befinden:
[Eckige Klammern bedeuten, dass die jeweiligen Seitenzählungen beim Druck nicht auf den Seiten erscheinen.]

1. Titelblatt	[Seite 0]
2. Inhaltsverzeichnis	[Seite 1]
3. Textteil	[Seite] 2
4. Bibliographie	[Seite] X
5. Beigefügte Materialien	[Seite] X+1
6. Selbstständigkeitserklärung	[Seite] X+2
7. Beratungsprotokolle (unterschrieben vom dem/der betreuenden Lehrkraft)	[Seite X+3]
8. Anhang	[Seite X+3+X]

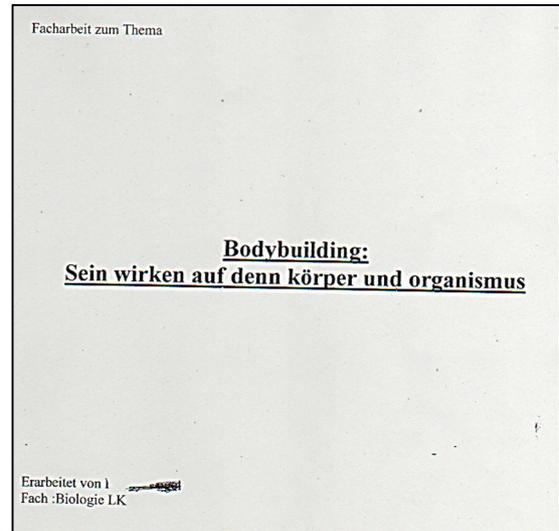
Allgemeines

- Format: DIN A 4, einseitig beschrieben
- Schrift: sauber korrigierte Maschinenschrift
- Satzspiegel:
 - Times New Roman *oder* Calibri, Schriftgröße 12
 - Zeilenabstand: 1,5-zeilig (längere Zitate einzeilig)
 - linker Randabstand: 4cm
 - rechter Randabstand: 2cm
 - oberer und unterer Rand: 2cm
- Heftung: Schnellhefter, keine Bindung
- Nummerierung und Anordnung:
 - Titelblatt zählt als Seite 1, wird aber nicht nummeriert
 - Inhaltsverzeichnis zählt als Seite 2, wird aber nicht nummeriert
 - Die folgenden Textseiten werden mit -3- beginnend jeweils oben in der Mitte nummeriert. Der Anhang zählt nicht zu den anzufertigenden Seiten und wird eigens gezählt.
- Dem fortlaufenden Text beigeheftete Materialien (Tabellen, Skizzen, Illustrationen usw.) werden in die Seitenzählung einbezogen.
- Die vorletzte nummerierte Seite enthält das Verzeichnis der verwendeten Literatur bzw. anderer benutzter Hilfsmittel (z.B. Tonträger, Bildmaterial).

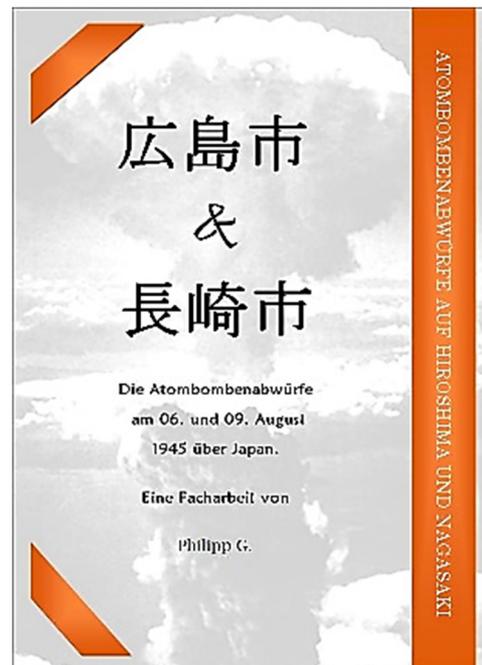
Deckblatt

Titel der Arbeit, Verfasser/Verfasserin, Kontaktdaten des Verfassers/der Verfasserin, Kurs, Name der betreuenden Lehrkraft, Abgabedatum

So bitte nicht!



So ist es besser:



Aber so ist es genau **richtig**: (Hier kommt Dein Entwurf hin.)

Inhaltsverzeichnis

- Das Inhaltsverzeichnis nimmt eine ganze Seite ein.
- Das Inhaltsverzeichnis enthält alle Überschriften aus der nachfolgenden Arbeit inklusive der dazugehörigen Seitenzahl (allerdings nur der Seitenzahl, auf welcher das Kapitel beginnt, d.h. Seite 2 [nicht: Seite 2-5])

Textteil

- Die Arbeit beginnt mit Seite 2. Von da an wird die Arbeit fortlaufend durchnummeriert.
- Die Absätze dürfen lediglich nach inhaltlichen Abschnitten verwendet werden (und nicht nach fast jedem Satz).
- Zum Aufbau: Einleitung – Hauptteil – Ausblick (Schluss)
- Zur interessensweckenden **Einleitung**: Hier soll die **Zielsetzung der Arbeit** bzw. die Formulierung der Leitfrage erfolgen, beispielsweise in Form von einer spannenden Einführung in das Arbeitsthema, Umreißen der zu bearbeitenden Problemstellung; evtl. Angaben zur eigenen Motivation für das Thema; evtl. kurze Darstellung theoretischer Grundlagen des Themas etc. (Elemente können sein: zentrale Frage – bzw. Problemstellung [„roter Faden“]; Stand der wissenschaftlichen Forschung; verwendete Hauptquellen; methodisches Vorgehen; Kapitelstruktur bzw. Aufbau der Arbeit)
- Zum Hauptteil: Es wird i.A. eine **kurze, aber fachspezifisch fundierte (!) Darstellung des fachlichen Hintergrundes** gefordert. Bei experimentellen Arbeiten müssen hier Angaben zur Auswahl und Darstellung der Unterrichtsmethoden (z.B. bei Experimenten: Material, Versuchsaufbau, Durchführung, Beobachtung, Messergebnisse) gemacht werden. Es folgen die Auswertung der mit Hilfe der Untersuchungsmethode gewonnenen Daten (z.B. Auswertung der Experimente) und die Deutung der Ergebnisse. Eine Bewertung der Genauigkeit der Ergebnisse sollte auch erfolgen. Bei theoretischen Arbeiten muss im Hauptteil die eigene Argumentation, die schon durch die Gliederung deutlich werden sollte, entfaltet werden.
- Zum Ausblick/Schluss/Fazit: Im Fazit sollte sich eine **knappe (!) Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse** des Hauptteils und eine **Bewertung der Resultate** – in Bezug auf die Ausgangsfrage – finden. Darüber hinaus ist hier Platz für eigene begründete individuelle Stellungnahme/Schlussbemerkungen wie z.B. Erläuterungen, Lösungsvorschläge und Ausblicke.



2. Richtig zitieren

Zitate (von lat. citare = herbeirufen) haben in der Textanalyse/-interpretation und in der Erörterung die Funktion, die Thesen und Argumente zu belegen oder auf andere Bezug zu nehmen. Dabei gilt der Grundsatz, dass alles, was nicht vom Verfasser stammt, kenntlich gemacht und nachgewiesen werden muss (**Quellenangabe**).

Umgang mit Zitaten

- Zitate müssen **zweckentsprechend** sein. Zitieren Sie also immer dann, wenn eine zentrale These oder ein Argument belegt werden muss. Wählen Sie deshalb **besonders prägnante Textstellen** aus. Offensichtliches oder von selbst Verständliches, z.B. Elemente der Handlung, werden nicht durch Zitate belegt.
- **Vermeiden Sie die Häufung von Zitaten**. Zitate haben Hilfsfunktion und ersetzen nicht die Ausführung des eigenen Gedankenganges.
- **Werten Sie das Zitat im Kontext aus**. Achten Sie darauf, dass Sie den Wortlaut des Zitats in Ihrem eigenen Text nicht wiederholen, sondern es analytisch verwerten oder Schlussfolgerungen daraus ziehen.
- **Kürzen Sie ohne Einbuße der Verständlichkeit**. Trotz der Auslassungen muss das Zitat in sich verständlich bleiben. Erwarten Sie nicht vom Leser, dass er auf den Ausgangstext zurückgreift, um Ihr verstümmeltes Zitat zu vervollständigen.

Formen des Zitats

Wörtliches Zitat

- Beim Zitieren ist **buchstäbliche Genauigkeit** erforderlich. Kürzungen werden durch drei Punkte in eckigen Klammern deutlich gemacht.
- Wörtliche Zitate – sofern sie aus ganzen Sätzen bestehen – werden behandelt **wie wörtliche Rede**, also nach einem Doppelpunkt in Anführungsstrichen gesetzt.
- Nach dem Zitat folgt in Klammern die Autorin bzw. der **Autor**, das **Werk**, das **Veröffentlichungsjahr** und **Zeilen- oder Seitenangaben**.

Die Menschen, die Alfred Lichtstein beschreibt, verhalten sich anormal oder sind deformiert: „Auf lange Krücken schief herabgebückt [...] kriechen auf dem Feld zwei Lahme.“ (Mustermann, Max: „xyz“, 2016, Z. 5f.)

<p>ACHTUNG! Manche Betreuer bevorzugen diese Angaben in Fußnoten. Klären Sie also im Voraus, welche Variante gewünscht wird.</p>
--

3. Bibliographie

Man unterscheidet im Literaturverzeichnis zwischen Buchquellen und Internetquellen.

Folgende Angaben gelten für beide Varianten:

- Das Veröffentlichungsjahr und die Autorin bzw. der Autor müssen bei allen Quellenangaben genannt werden.
- Das Quellenverzeichnis wird alphabetisch nach den Nachnamen der Autorinnen bzw. Autoren gegliedert. Bei mehreren Werken einer Autorin bzw. eines Autors gilt als zweiter Gliederungsaspekt die alphabetische Sortierung nach dem Titel.
- Sollte eine Autorin bzw. ein Autor im gleichen Jahr mehrere Werke herausgebracht haben, werden sie im Hinblick auf das Zitier- bzw. Belegverfahren mit einem Buchstaben nach der Jahreszahl durchnummeriert. Beispiel: Schmidt, 2008a und Schmidt 2008b

a) Buchquellen

- **Monographien** (Buch einer Autorin bzw. eines Autors):

notwendige Angaben: Name, Vorname, Titel, Veröffentlichungsort und Jahr

Beispiel: Nuscheler, Franz: „Entwicklungspolitik“, Bonn, 2005

- **Aufsätze aus Sammelwerken** (Buch, das verschiedene Aufsätze von unterschiedlichen Autorinnen bzw. Autoren beinhaltet):

notwendige Angaben: Name, Vorname, Titel, Veröffentlichungsort und Jahr der Autorin bzw. des Autors und des Sammelwerk-Herausgebers sowie die Seitenzahlen des Aufsatzes

Beispiel: Schmidt, Siegmund: „Die europäische Union und Afrika“, in: Weidenfeldt, Werner (Hrsg.): „Die europäische Union“, Bonn, 2008, S. 527-548

- **Artikel aus Zeitschriften**:

notwendige Angaben: Name, Vorname, Titel, Veröffentlichungsjahr der Autorin bzw. des Autors, Nummer der Zeitschrift sowie die Seitenzahlen des Artikels

Beispiel: Dragano, Nico: „Gesundheitliche Ungleichheit im Lebenslauf“, in: „Aus Politik und Zeitgeschichte 42/2007, S. 18-25



b) Internetquellen

- Verwendete Internetquellen müssen ausgedruckt und im Anhang zu finden sein.
 - Notwendige Angaben: Name, Vorname, Titel, Veröffentlichungsjahr, Homepagebetreiber, letztes Update der entsprechenden Homepage und Recherchedatum
- Beispiel: Rudzio, Kolja: „Armutsstudie: Viele Kinder, wenig Geld“, 2010,
Homepage: ZEIT ONLINE, Homepageadresse: <http://www.zeit.de/2010/08/kinderarmut>,
Homepagestand: 17. Februar 2010, Recherchedatum: 03. Oktober 2010

ACHTUNG! Bitte beachten Sie folgendes:

- Nicht nur Internetquellen!
- Keine Schülernachhilfeseiten (Hausaufgaben, Referate, Facharbeiten)!
- Keine „Wikipedia“- Einträge!
- Nicht irgendwelche Personen angeben, z.B. „der Freund meines Vaters, der Physik studiert“!

4. Selbstständigkeitserklärung

Die Selbstständigkeitserklärung ist eine unterschriebene (!) Erklärung der eigenständigen Facharbeitserstellung auf der letzten Seite. Der Wortlaut ist wie folgt zu übernehmen:

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen als die angegebenen im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel verwendet habe. Insbesondere versichere ich, dass ich alle wörtlichen und sinngemäßen Übernahmen aus anderen Werken als solche kenntlich gemacht habe.

Ort, Datum

Vorname, Name

ACHTUNG! Ein Verstoß gegen diese Erklärung entspricht einem Plagiat und wird mit „ungenügend bewertet!“

5. Beigeheftete Materialien

Abbildungen (Grafiken, Tabellen, Karten, Skizzen, Bilder ...) werden unter dem Kapitel „Beigeheftete Materialien“ eingeordnet. Sie werden nummeriert, mit einer eigenen Überschrift versehen und in die Seitenzählung miteinbezogen.

ACHTUNG! Diese Materialien müssen in das Quellenverzeichnis unter der Überschrift „Andere verwendete Hilfsmittel“ oder „Sonstige Quellen“ mitaufgenommen werden, da sie von anderen Autorinnen und Autoren/Künstlerinnen und Künstlern übernommen wurden. Geschieht dies nicht, so gelten sie als Plagiat, was mit „ungenügend“ bewertet werden wird.

6. Anhang

Im **Materialanhang**, der lediglich der **Erstausfertigung beigelegt** wird, finden sich:

- Materialien, die für die Korrektur der Facharbeit verzichtbar sind
- zusätzliche interessante Informationen oder Belege zum Thema
- z.B. Lagepläne, geografische Karten, Beispiel einer mathematischen Auswertung, Schaltskizzen, Tabelle, Grafiken, Fotos usw.

V. Bewertung

Die Facharbeit ersetzt die erste Klausur der Jahrgangsstufe Q1.2. Die kennzeichnet ihren Stellenwert und den Leistungsanspruch, der mit ihr verbunden ist. Allerdings muss man sich darüber bewusst sein, dass der dafür erforderliche Zeitaufwand in der Regel nicht mit dem für die Vorbereitung einer Klausur verglichen werden kann.

Die Bewertung der Arbeit richtet sich nach den Vorgaben dieser Handreichung und der (Fach-) Richtlinien sowie besonderen Kriterien bzw. Abweichungen von den vorgegebenen Formalien, die jeweils mit der betreuenden Lehrkraft abgesprochen und im Beratungsprotokoll vermerkt sind. Dabei kann es sich um eine spezielle Anforderung im fachlichen, methodischen oder formalen Bereich handeln, z.B. eine bestimmte Zitiertechnik).

ACHTUNG!

- Eine Facharbeit, die inhaltlich den Anforderungen nicht genügt, aber alle Formalien beachtet, kann nicht ausreichend oder besser genannt werden.
- Die Nichterfüllung der sprachlichen Anforderungen und die Nichtbeachtung der Formalien führen zu einem Abzug von 4 bis 5 Punkten.
- Wird eine Arbeit – in Papierform wie auch als pdf-Datei – nach dem vereinbarten Abgabetermin abgegeben, wird sie mit der Note „ungenügend“ bewertet.

Die folgende Tabelle gibt einen **Überblick** über die Bewertungskriterien nach denen eine Facharbeit bewertet werden kann (jedoch ist es der betreuenden Lehrkraft überlassen, wie er seinen Bewertungsbogen gestaltet).

	Bewertungsaspekt
F O R M	Titelseite
	Seitennummerierung
	Gliederung
	Literaturverzeichnis
	Erklärung
	Umfang
	Internetausdrucke
	Schriftgröße / Zeilenabstand / Rand / Blocksatz
	Übereinstimmung des Textes mit der Gliederung
	Zitierverfahren
	Sauberkeit und Übersichtlichkeit von Grafiken und Schriftbild
D A R S T	sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik)
	sprachlicher Ausdruck und Stil (u.a. möglichst kurze Sätze, ich-Form vermeiden)
	korrekte Verwendung der Fachsprache
	Folgerichtigkeit der Argumentation, Sorgfalt bei der Begründung von Aussagen
	Klarheit und Anschaulichkeit des Textes
I N H A L T	Nutzung von Tabellen, Grafiken, Bildmaterial und anderen Medien als Darstellungsmöglichkeiten
	Erfassung der Sache und sachliche Richtigkeit
	Zielorientierung / Durchgängigkeit des Themenbezuges
	Erläuterung des Vorhabens
	gedankliche Reichhaltigkeit der Arbeit / Kreativität und Qualität der Lösungsansätze
	Selbständigkeit der erbrachten Leistung (Einbringen eigener Ideen, Beschaffung von Informationen und Sekundärliteratur etc.)
	Logische Struktur und Stringenz der Argumentation
	Auswahl der Untersuchungsmethoden (z.B. Experimente, Befragungen)
	Darstellung der Untersuchungsmethoden (z.B. Experimente, Befragungen)
	Auswertung der mit Hilfe der Untersuchungsmethode gewonnenen Daten (z.B. Auswertung der Experimente)
	Genauigkeit der Daten und deren Beurteilung
	sinnvolle Einbindung von Zitaten und Materialien in den Text
	Recherche: Qualität und angemessener Umfang der verwendeten Quellen (Damit ist nicht „Viel hilft viel“ gemeint.)
	Zusammenfassung und Bewertung der Ergebnisse
	weiterführende Gedanken